

**Staatlich anerkannte Beratungsstelle  
für Schwangerschaftsfragen**

im Gesundheitsamt Garmisch-Partenkirchen

**„Zeit der  
Veränderung“**

**KONZEPT ZUR SEXUALPÄDAGOGIK  
FÜR DIE 5. UND 6. JAHRGANGSSTUFEN**

aller Schulen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen

## GRUNDGEDANKEN

Sexualität ist ein existentielles Grundbedürfnis eines jeden Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter. Sie umfasst emotionale, psychosoziale sowie biologische Dimensionen und unterliegt entwicklungsbedingten Veränderungen. Wie Sexualität vom Einzelnen gelebt und erlebt wird, macht einen zentralen Bestandteil der Identität und Persönlichkeitsentwicklung eines Individuums aus. Sexualität wird in einem breiten Spektrum zwischen positiven und negativen Aspekten gestaltet, das von Zärtlichkeit und Geborgenheit über Lustempfinden und Befriedigung bis hin zu Gewaltanwendung und Machtausübung reichen kann.

Die unterstützende Begleitung und die Kompetenzförderung bei der Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen in der Sexualität ist neben der Vermittlung von Informationen über biologische Fakten und Verhütungsmittel/-methoden Auftrag der Staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen. Der Thematisierung der Lebensbereiche Sexualität, Partnerschaft, Schwangerschaft und Familiengründung kommt dabei besondere Bedeutung zu. Dabei bewegt sich die Sexualpädagogik im Spannungsfeld unterschiedlicher individueller und gesellschaftlicher Normen und Wertevorstellungen.

Die Fachkräfte der Staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen bieten auf Grundlage des gesetzlichen Arbeitsauftrages Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten im Bereich der Sexualaufklärung und Sexualpädagogik an den Schulen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen an.

Im Sinne der Gesundheitsförderung hat die sexualpädagogische Präventionsarbeit zum Ziel, Kommunikationsfähigkeit zu den genannten Themenbereichen zu entwickeln und über Normen und Werte zu reflektieren. Sie soll Achtung für das bestehende und das ungeborene Leben vermitteln. Sie soll dazu befähigen, eine positive sexuelle Identität zu entwickeln und Sexualität sowohl selbstbestimmt und verantwortlich als auch lustvoll zu leben. Als kontinuierlicher, langfristiger Prozess muss Prävention frühzeitig beginnen. Sie muss als wiederkehrendes begleitendes Element angelegt sein und die Vermittlung von Lebenskompetenzen beinhalten, um dauerhaft wirksam sein zu können.

## INHALT

	<b>Seite</b>
1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN	4
2. PÄDAGOGISCHER AUFTRAG	4-5
3. ZIELGRUPPE	5
4. ZIELE UND INHALTE	5-7
5. ARBEITSFORMEN UND METHODIK	7-8
6. ARBEITSMATERIALIEN UND KOSTEN	8
7. VORBEREITUNG - PLANUNG - DURCHFÜHRUNG	8-11
8. KONTAKTAUFNAHME	11
FORMULAR „LEHRERGESPRÄCH“	Anhang 1
CHECKLISTE FÜR LEHRKRÄFTE	Anhang 2
ELTERNBRIEF	Anhang 3
MATERIALLISTE	Anhang 4
„SCHÜLERFRAGEBOGEN“	Anhang 5
„RÜCKMELDUNGSBOGEN“	Anhang 6

## 1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Angebot sexualpädagogischer Veranstaltungen basiert auf verschiedenen gesetzlichen Vorgaben, die in ausführlicher Form dem Rahmenkonzept zur Sexualaufklärung<sup>1</sup> entnommen werden können.

Das **Schwangerschaftskonfliktgesetz** (SchKG) fordert Aufklärung und Beratung in Fragen der Sexualität, der Verhütung, der Familienplanung und in allen eine Schwangerschaft berührenden Fragen. Ausführlicher beschreibt das **Bayerische Schwangerenberatungsgesetz** (BaySchwBerG) die Umsetzung der präventiven und bewusstseinsbildenden Maßnahmen. Es verlangt von den Beratungsstellen altersgerechte, geschlechtsspezifische und zielgruppenorientierte Angebote zu den Themenbereichen Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung, Empfängnis und Schwangerschaft sowie Schutzwürdigkeit des geborenen und ungeborenen Lebens und Entwicklung des ungeborenen Kindes.

Das **Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz** (GDVG) stellt die Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Aufklärung und Beratung in den Mittelpunkt des sexualpädagogischen Auftrages. Schwerpunkt ist die Aufklärung und Beratung über Gesundheitserhaltung und Krankheitsverhütung im Zusammenhang mit sexuell übertragbaren Krankheiten.

Die **Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen** und die **Richtlinie für die AIDS-Prävention an den bayerischen Schulen** fordern die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen.

Dies bildet die Basis für die sexualpädagogischen Angebote der Beratungsstelle als **Ergänzung** zur schulischen Sexual- und Familienerziehung.

## 2. PÄDAGOGISCHER AUFTRAG

„Sexualpädagogische Arbeit richtet sich an alle Altersgruppen; schwerpunktmäßig an Jugendliche, da die Phase der Pubertät gekennzeichnet ist durch Veränderungen nicht nur körperlicher, sondern auch sozialer und emotionaler Art mit möglichen Folgen von Verunsicherung und Komplikationen bis hin zu Störungen.

Das Institut für Sexualpädagogik (isp) Dortmund beschreibt als Merkmal einer einfühlsamen sexualpädagogischen Begleitung die Balance von offenem Gespräch und Respekt vor persönlicher Intimität sowie von aktiven pädagogischen Angeboten und Vermeidung bevormundender Einmischung.

Der pädagogische Auftrag von Sexualpädagogik bejaht sexuelle Bedürfnisse, respektiert individuelle Schamgrenzen, thematisiert den Eigen- und Fremdschutz und orientiert sich an Zielen wie Verantwortung, Partnerschaft, Toleranz und Solidarität.

---

<sup>1</sup> [http://www.schwanger-in-bayern.de/fileadmin/content/sexpaed/rahmenkonzept\\_20080219.pdf](http://www.schwanger-in-bayern.de/fileadmin/content/sexpaed/rahmenkonzept_20080219.pdf) vom 09.07.2008

Sexualpädagogik kann die widersprüchlichen Interessen, Bedürfnisse und Werte (eigene, die des Partners oder der Partnerin sowie die soziokulturellen Normen), die in der Sexualität aufeinander treffen, nicht glätten. Sie leistet jedoch einen wichtigen Beitrag, den selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Umgang und die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten von Sexualität zu fördern.

Die Bereitschaft sich offener mit Sexualität auseinander zu setzen, ist gestiegen, gleichzeitig bleiben Ängste, Unsicherheiten und Vorbehalte gegenüber Ausdrucksformen von Sexualität bestehen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Genderaspekte berücksichtigenden sexualpädagogischen Arbeit in allen relevanten Lebensbereichen.

Da die Auseinandersetzung mit sexuellen Thematiken ein Leben lang erforderlich ist, kann die sexualpädagogische Arbeit auch als Prozess der sexuellen Bildung bezeichnet werden.<sup>2</sup>

### 3. ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe dieses Konzeptes sind Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufen.

### 4. ZIELE UND INHALTE

Die Ziele von Sexualpädagogik basieren auf den Prinzipien der Gesundheitsförderung, die die Stärkung der eigenen Kompetenzen betonen. Sexualpädagogische Maßnahmen sollen daher die Schülerinnen und Schüler im Zusammenwirken mit der zuständigen Lehrkraft zu einem selbstbestimmten, eigen- und partnersverantwortlichen sowie gesundheitsgerechten Umgang mit Sexualität, Partnerschaft und Verhütung befähigen.

Die sexualpädagogischen Angebote verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Diesem liegt die Vorstellung zugrunde, dass Sexualität die verschiedenen Sinnaspekte - Fruchtbarkeit, Identität, Beziehung sowie Lust und Sinnlichkeit - umfasst.

Die einzelnen Ziele der sexualpädagogischen Angebote erstrecken sich über die Bereiche Information und Wissensvermittlung, Bildung der Persönlichkeit, Motivation sowie Förderung der Kompetenzen zur individuellen Lebensgestaltung:

#### ***Information und Wissensvermittlung über***

- körperliche und seelische Veränderungen in der Pubertät  
→ geschlechtsspezifische Aspekte, körperliche Merkmale der Geschlechter
- die Darstellung biologischer Grundlagen und Vorgänge bei beiden Geschlechtern  
→ Organe, Funktionen, Abläufe, weiblicher Zyklus, Menstruation, Pollution

<sup>2</sup> [http://www.schwanger-in-bayern.de/fileadmin/content/sexpaed/rahmenkonzept\\_20080219.pdf](http://www.schwanger-in-bayern.de/fileadmin/content/sexpaed/rahmenkonzept_20080219.pdf) vom 09.07.2008

- die Entstehung menschlichen Lebens
  - Befruchtung, Schwangerschaft, vorgeburtliches Leben, Geburt
- Erklärung von Fachbegriffen zur Sexualität
  - Geschlechtsverkehr, Selbstbefriedigung, Orgasmus, etc.
- Hinweise zur Hygiene
- Schwangerschaftsberatung und HIV-/AIDS-Beratung im Gesundheitsamt

### ***Bildung der Persönlichkeit durch***

- Aufzeigen der verschiedenen Geschlechterrollen von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern
- Verdeutlichen verschiedener persönlicher Einstellungs- und Verhaltensmuster, gesellschaftlicher Normen und Werte sowie kultureller Besonderheiten
- Auseinandersetzung mit individuellen, ethnischen, religiösen, kulturellen und sozialen Unterschieden
- Hinterfragen von Normen und Werten
- Hinführung zu einem positiven Bild von der eigenen Sexualität
- Achtung vor dem ungeborenen Leben und Rücksichtnahme auf die werdende Mutter
- Hinführung zur Auseinandersetzung mit persönlicher Familienplanung

### ***Motivation zur***

- selbstverantwortlichen Gestaltung von Sexualität, Beziehung und Partnerschaft
- Akzeptanz und Toleranz unterschiedlicher Lebensstile / Lebensentwürfe
- Inanspruchnahme von Beratung und Unterstützung, insbesondere im Konfliktfall
- Wahrnehmung der Verhütungsverantwortung durch beide Partner

### ***Förderung der Kompetenzen zur individuellen Lebensgestaltung durch***

- Arbeiten in der Gruppe, um gemeinsam miteinander Inhalte zu erarbeiten
- „Miteinander reden“ zur Förderung von Kommunikation und Interaktion sowie zur Entwicklung sprachlicher Kompetenzen, um sexualitätsbezogene Themen, Gefühle und Bedürfnisse verbalisieren zu können
- Reflexion von „Miteinander gehen“, d.h. Beziehung eingehen, gestalten, beenden
- Wahrnehmen der Möglichkeit, Fragen zu stellen zu den Themen Liebe, Freundschaft, Sexualität, etc.
- Heranführen der Jugendlichen an einen selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit der eigenen Sexualität
- Entwicklung von Kommunikations- und Handlungsfähigkeiten in den Bereichen Partnerschaft, Familienplanung/Kinderwunsch und Sexualität
- Ermutigung zur Konflikt- und Handlungsfähigkeit als Grundlage für
  - die Prävention sexueller Ausbeutung/Gewalt
  - die Auseinandersetzung mit möglichen Folgen sexueller Interaktionen
- Ermutigung zur Konflikt- und Handlungsfähigkeit in der Auseinandersetzung mit dem institutionellen und dem sozialen Umfeld

- Auseinandersetzung mit der Mutter-/Vaterrolle durch Thematisierung positiver und negativer Aspekte des Elterseins als Hilfe zur Erarbeitung eines eigenen Standpunktes
- Hilfen zur Ich-Stärkung bei der Verarbeitung und Auseinandersetzung im Konfliktfall
- Entwicklung von aktivem Hilfesuchverhalten zur Inanspruchnahme von Beratung, Hilfe und Unterstützung, insbesondere bei ungewollter Schwangerschaft

### **Konkrete Inhalte in den 5. und 6. Jahrgangsstufen**

Obligatorisch werden folgende Bereiche besprochen:

- körperliche, seelische und soziale Veränderungen in der Pubertät unter Beachtung von Genderaspekten
- Aussehen und Funktion der weiblichen und der männlichen Geschlechtsorgane
- Menstruation, Zyklus, Entstehen und Verlauf einer Schwangerschaft

Die Fragen der Schülerinnen und Schüler (s. Anhang 5 „Schülerfragebogen“) haben einen besonderen Stellenwert in der Veranstaltung und nehmen einen großen Teil der Zeit ein.

Bei den Jungen und Mädchen soll das Interesse geweckt werden, Verantwortung für die eigene Sexualität zu übernehmen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Motivation zu partnerschaftlichem Verhalten.

## **5. ARBEITSFORMEN UND METHODIK**

„Unter dem Begriff Methodik sind planmäßige und zielgerichtete Denk- und Handlungsschritte zu verstehen. Die in der Sexualpädagogik angewandten Techniken entstammen u.a. der Gruppenpädagogik (z.B. Kleingruppenarbeit) und der Kommunikations- und Systemtheorie (z.B. Interaktionsübungen). Als Informationsmittler innerhalb der Methoden dienen technische Medien (DVD, PC, etc.), Handlungsmedien (Sprache, Rollenspiel etc.), Materialmedien (Knete, Papier, etc.) und als personales Medium die Person der Sexualpädagogin mit ihren Ausdrucks- und Beziehungsfähigkeiten und ihrem Wissen.“<sup>3</sup>

Die Vielfalt und die Komplexität der sexualpädagogischen Inhalte erfordert eine gezielte Auswahl aus einem umfangreichen Methodenrepertoire. Sowohl Thematik als auch Alter und Geschlecht fließen in die Überlegungen zur Auswahl der Methoden ein. Zentrales Anliegen der sexualpädagogischen Angebote ist die personal-kommunikative Arbeitsform. Sie fördert die Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Konflikt- und Handlungsfähigkeit am ehesten und wird damit der Forderung nach der Stärkung individueller Kompetenzen gerecht.

Methodenrepertoire:

- Kennenlern- und Motivationsübungen
- themenorientierte Arbeit in der Kleingruppe
- themenorientierte Einzelarbeit

---

<sup>3</sup> [http://www.schwanger-in-bayern.de/fileadmin/content/sexpaed/rahmenkonzept\\_20080219.pdf](http://www.schwanger-in-bayern.de/fileadmin/content/sexpaed/rahmenkonzept_20080219.pdf) vom 09.07.2008

- Arbeitsblätter
- Diskussion
- Frage-Antwort-Spiele
- Assoziationsübungen / Arbeit mit Bildkartei
- Reflexion und Auswertung
- Einsatz von technischen Medien

Die durch die Auswertung der Schülerfragebögen und das Vorgespräch mit der Lehrkraft herauskristallisierten Themenwünsche bestimmen die Auswahl der Übungen für die sexualpädagogische Veranstaltung.

## 6. ARBEITSMATERIALIEN UND KOSTEN

Die sexualpädagogischen Angebote sind grundsätzlich **kostenfrei**. Arbeitsmaterialien, Kopien, Stifte etc. werden ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Klassen werden zeitweise in eine Mädchen- und eine Jungengruppe aufgeteilt. Dazu benötigen wir 2 Räume.

Um den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben im Anschluss an die sexualpädagogische Veranstaltung weitere Informationen einzuholen und Wissen zu vertiefen, soll ihnen geeignetes Informationsmaterial u.a. in Form von Broschüren zur Verfügung gestellt werden. **Die Broschüren sollen von der Lehrkraft beschafft werden und am Tag der sexualpädagogischen Veranstaltung zur Ausgabe bereitstehen!** Dazu erhält die zuständige Lehrkraft Auskunft über die Beschaffungsquelle. Der Anhang 4 „Materialliste“ beinhaltet eine Zusammenstellung relevanter Materialien und kann als Faxvorlage benutzt werden.

## 7. VORBEREITUNG - PLANUNG - DURCHFÜHRUNG

### 7.1 *Hinweis auf sexualpädagogische Angebote der Beratungsstelle*

Die Schulleitungen des Landkreises werden zu Beginn eines Schuljahres angeschrieben mit dem Hinweis, die entsprechenden Lehrkräfte auf das sexualpädagogische Angebot der Beratungsstelle aufmerksam zu machen.

Interessierte Lehrkräfte klären mit ihrer Klasse den Bedarf und den Wunsch ab, ob eine sexualpädagogische Veranstaltung über **5 Schulstunden (2. bis 6. Schulstunde)** eine wichtige Ergänzung zum themenbezogenen Unterricht darstellen kann.

### 7.2 *Kontaktaufnahme / Terminvereinbarung*

Die zuständige Lehrkraft kann telefonisch, per E-Mail oder persönlich Kontakt zur Beratungsstelle aufnehmen. Ein Termin für das **telefonische Vorgespräch** wird vereinbart.



### 7.3 *Vorgespräch mit der zuständigen Lehrkraft*

Das Vorgespräch mit der zuständigen Lehrkraft dient der Abstimmung des sexualpädagogischen Angebotes auf die Situation in der Klasse. Es findet **spätestens 4 Wochen vor dem Termin** zur Durchführung der sexualpädagogischen Veranstaltung statt, um der Lehrkraft und der Sexualpädagogin ausreichend Zeit zu geben, die Veranstaltung vorzubereiten.

Inhalte des Vorgesprächs sind:

- Abklärung der Erwartungen der Lehrkraft sowie der Schülerinnen und Schüler,
- Klärung, welche Kenntnisse oder Unklarheiten herrschen und Absprache über die Schwerpunkte,
- Informationen über die Beschaffenheit der Klassenstruktur,
- Ausgabe dieses Konzeptes inklusive einer Kopiervorlage des „Schülerfragebogens“ (s. Anhang 5) mit der Bitte um Verteilung desselben an die Schülerinnen und Schüler und **Rücksendung** an die Beratungsstelle **bis 2 Wochen vor dem vereinbarten Termin**. Den SchülerInnen soll dabei **genügend Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens** gegeben werden!,
- Ausgabe einer Kopiervorlage eines **Elternbriefes** (s. Anhang 3), der zur Information der Eltern verwendet werden kann (eine Zusendung per Email ist möglich),
- Mitteilung über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler,
- Mitteilung über die Trennung der Klasse in gleichgeschlechtliche Gruppen,
- Vereinbarung eines Termins und Festlegung der Dauer der sexualpädagogischen Veranstaltung,
- Bitte um Bestellung der Broschüren in der notwendigen Anzahl (s. Anhang 4 „Materialliste“),
- Absprache über Auswahl und Einsatz von Arbeitsmaterialien.

Die Ergebnisse werden im Formular „Lehrergespräch“ (s. Anhang 1) festgehalten.

Raum, Zeit und Ruhe spielen für die sexualpädagogische Arbeit eine wichtige Rolle. Sehr günstig gestaltet sich die Arbeit **außerhalb des eigenen Klassenzimmers**, zum Beispiel in einem ruhigen Tagungs- oder Besprechungsraum. Das andere Setting ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern sich zu entspannen und auf die sexualpädagogischen Themen einzulassen. Die Klasse wird zeitweise in zwei geschlechtshomogene Gruppen aufgeteilt. Dafür werden 2 Räume benötigt.

### 7.4 *Durchführung der sexualpädagogischen Veranstaltung*

Die Veranstaltung beginnt zur **2. Schulstunde** und endet nach der **6. Schulstunde**.

Die Veranstaltung wird von zwei Sozialpädagoginnen durchgeführt, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, in gleichgeschlechtlichen Gruppen ihre Anliegen zu besprechen.

Damit eine vertrauliche Atmosphäre entsteht, in der sich die Schülerinnen und Schüler für die Thematik öffnen können, wird die **Veranstaltung ohne Lehrkraft** durchgeführt.

**Bitte seien Sie oder eine von Ihnen bestimmte Person für die Zeit der Veranstaltung für Notfälle abrufbereit!**

#### *7.4.1 Begrüßungsrunde*

Zu Beginn der sexualpädagogischen Veranstaltung steht die Begrüßung der Schülerinnen und Schüler durch die Sexualpädagoginnen. Diese stellen sich selbst mit Namen und Funktion sowie die Beratungsstelle und deren Aufgaben vor. Es wird ein Überblick über den Verlauf der Veranstaltung gegeben. Anschließend folgt das Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler. Zum positiven Einstieg ins Thema wird ein Motivationsspiel angeboten.

#### *7.4.2 Veränderungen in der Pubertät*

In dieser Einheit erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die körperlichen, seelischen und sozialen Veränderungen, die in der Pubertät auf sie zukommen. Vorhandenes Wissen und individuelle Erfahrungen werden abgefragt. Die Äußerungen dienen als Grundlage für die Diskussion und zum Erfahrungsaustausch der Schülerinnen und Schüler untereinander.

#### *7.4.3 Aussehen und Funktion der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane*

In diesem Teil der sexualpädagogischen Veranstaltung sollen den Schülerinnen und Schülern Informationen über das eigene sowie das andere Geschlecht vermittelt werden. Es wird Wissen über biologische Grundlagen, Funktionen der einzelnen Organe sowie die Abläufe beim weiblichen und beim männlichen Geschlecht vermittelt. Die Jugendlichen sollen die inneren und äußeren Geschlechtsorgane von Mann und Frau kennen und benennen lernen. Dabei können auch Tabuthemen, bsw. Jungfernhäutchen und Selbstbefriedigung, zur Sprache kommen. Ebenso Gegenstand dieser Einheit ist das Thema Körperhygiene. Angestrebtes Ziel ist der positive Bezug zum und Umgang mit dem eigenen Körper.

#### *7.4.4 Menstruation, Zyklus, Entstehen und Verlauf einer Schwangerschaft*

Diese Einheit ist der Wissensvermittlung über den weiblichen Zyklus sowie die Entstehung menschlichen Lebens vorbehalten. Den Schülerinnen und Schülern soll ein bejahender Zugang zu ihrem Körper und ihrer Sexualität aufgezeigt werden unter Berücksichtigung ihrer Verantwortung für die eigene Fruchtbarkeit/ Zeugungsfähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihren Körper schätzen und Körperzeichen beachten lernen.

#### *7.4.5 Abschlussrunde*

Am Ende der sexualpädagogischen Veranstaltung erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit auf einem Rückmeldungsbogen (s. Anhang 6) die Veranstaltung nach verschiedenen Gesichtspunkten zu bewerten und Gedanken/ Kritik zum Tag zu äußern. Der Rückmeldebogen dient der Reflexion und Auswertung der sexualpädagogischen Veranstaltung.

Zur weiteren vertiefenden Beschäftigung mit den Themen der Veranstaltung werden den Jugendlichen die Broschüren und Materialien angeboten, die die zuständige Lehrkraft bestellt hat.

### **7.5 Nachgespräch mit der zuständigen Lehrkraft**

Direkt im Anschluss an die sexualpädagogische Veranstaltung oder zu einem Termin wenige Tage nach der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, dass die

Lehrkraft und die Sexualpädagoginnen ein Nachgespräch führen. Inhalte können der Eindruck von der Gruppe, der Verlauf der Veranstaltung und Besonderheiten / Auffälligkeiten sein. Dies ist auf persönliche Nachfrage durch die Lehrkraft möglich.

## 8. KONTAKTAUFNAHME ...

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen  
Gesundheitsamt Garmisch-Partenkirchen

Partnachstraße 26  
82467 Garmisch-Partenkirchen

### **Andrea Stadler**

BA-Sozialpädagogin (FH)

☎ 08821 / 751 - 507

📠 08821 / 751 - 8406

✉ andrea.stadler@LRA-GAP.de

## ... UND MITARBEITERINNEN

### **Daina Schoolmann**

BA-Sozialpädagogin (FH)

☎ 08821 / 751 - 508

📠 08821 / 751 - 8406

✉ daina.schoolmann@LRA-GAP.de

### **Jana Kögler**

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

☎ 08821 / 751 - 509

📠 08821 / 751 - 8406

✉ jana.koegler@LRA-GAP.de

## LEHRERGESPRÄCH

### Termin für sexualpädagogische Veranstaltung

Mo Di Mi Do Fr den, \_\_\_\_\_

### Klasse, Klassenlehrer

\_\_\_\_\_

### Schule, Telefonnummer, Anschrift

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Unterrichts-/Pausenzeiten

\_\_\_\_\_

### Anzahl SchülerInnen - Jungen Mädchen

\_\_\_\_\_

### die Klasse

- Klassenstruktur, Besonderheiten in der Klasse, kulturelle Zusammensetzung
- Vorfälle zu sexueller Gewalt (Familie, Schule, Peergroup)
- Schwangerschaft (aktuell, ausgetragene, abgebrochene ...)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler

Biologie- o. Religionsunterricht

- weiblicher Zyklus, Schwangerschaft (Entstehen, Verlauf) und Geburt
- HIV/Aids und sexuell übertragbare Krankheiten

in dieser Klasse wurde bereits eine sexualpädagogische Veranstaltung durchgeführt

- Schuljahr, Themen, Erfahrungen

---

---

---

---

---

---

---

---

## Erwartungen der SchülerInnen und der Lehrkraft

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Sonstiges

- zeitweise Trennung in eine Mädchengruppe und eine Jungengruppe
- Checkliste für Lehrkräfte ausgehändigt bekommen
- Bestellung der Materialien/ Broschüren rechtzeitig (5./6. Jgst.: **o.b.-Probepckg.**)
- Wann letztes Mal SPV des GA in dieser Klasse gewesen: \_\_\_\_\_
- Rückgabetermin** Schülerfragebogen (2 Wochen vor Termin): \_\_\_\_\_  
(Ausreichend Zeit zum Ausfüllen geben!)
- für die Veranstaltung stehen 2 Räume zur Verfügung  
Raum \_\_\_\_\_ und Raum \_\_\_\_\_

# CHECKLISTE FÜR LEHRKRÄFTE

## Termin(e) der sexualpädagogischen Veranstaltung(en)

Klasse: \_\_\_\_\_ Mo Di Mi Do Fr den, \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Mo Di Mi Do Fr den, \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Mo Di Mi Do Fr den, \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Mo Di Mi Do Fr den, \_\_\_\_\_

## Termin für das telefonische Vorbereitungsgespräch

Mo Di Mi Do Fr den, \_\_\_\_\_

## Vorbereitung

Was muss vor der sexualpädagogischen Veranstaltung abgeklärt bzw. vorbereitet werden:

- Broschüren in Schüleranzahl bestellen
- 5./6. Klassen: Schülerpaket von o.b.** (s. Anhang 4) in Anzahl der Schülerinnen bestellen
- Schülerfragebogen (s. Anhang 5 des Konzepts) ausgefüllt an die Schwangerenberatungsstelle im Gesundheitsamt Garmisch-Partenkirchen, Partnachstr. 26 zurücksenden → SchülerInnen genügend Zeit zum Ausfüllen geben!  
**(Bis spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungstermin!)**
- Für die Veranstaltung müssen 2 Räume in geeigneter Größe zur Verfügung stehen (möglichst nebeneinander oder nicht zu weit voneinander entfernt!)  
Raum \_\_\_\_\_ und Raum \_\_\_\_\_
- Während der gesamten Veranstaltung steht ein Ansprechpartner zur Verfügung (Lehrkraft selbst oder eine Vertretung)
- Eltern rechtzeitig informieren (z.B. per Elternbrief - Vorlage s. Anhang 3 des Konzepts)



# Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Gesundheitsamt

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im  
Gesundheitsamt • Partnachstr. 26 • 82467 Garmisch-Partenkirchen

Sachbearbeitung: **Frau Stadler**  
Telefon: **+49 8821 751-507**  
Telefax: **+49 8821 751-8406**  
E-Mail: **andrea.stadler@lra-gap.de**  
E-Mail: **schwanger-in-gap@lra-gap.de**  
Gebäude/Zimmer: **009**  
**Partnachstr. 26**  
Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:

Unser Geschäftszeichen:  
Datum: \_\_\_\_\_

## Familien- und Sexualerziehung und HIV/AIDS-Prävention an den bayerischen Schulen

Sehr geehrte Eltern,

haben Sie sich vielleicht schon einmal gefragt, ob und wie das Thema der Sexualerziehung in der Schule behandelt wird?

Schulische Sexualerziehung für Kinder und Jugendliche anzubieten, ist seit langem anerkannt und wird vom Staat gewünscht sowie finanziell gefördert. Denn eines ist sicher: Kinder lassen ihren Körper und ihr Geschlecht nicht vor der Schultür!

Erste Schwärmereien und Liebesbriefchen, der Wunsch zu gefallen und geliebt zu werden, die Angst anders zu sein, entblößt oder ausgegrenzt zu werden, nicht „normal“ zu sein oder auch die auftretenden Gefühle und Unsicherheiten, welche die Phase der Pubertät mit sich bringt, dies sind alltägliche Begleiterscheinungen auch in der Schule.

Um den Kindern einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit ihrer eigenen Sexualität zu ermöglichen, ist es wichtig, dass das Elternhaus und die Schule gemeinsam an einem Strang ziehen. Um Sie und die Schule bei dieser Erziehungsaufgabe zu unterstützen, führt die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt Garmisch-Partenkirchen Präventionsveranstaltungen in Schulen durch.

Im Rahmen der Familien- und Sexualerziehung besteht die Möglichkeit, dass die Klasse \_\_\_\_ an dem Projekttag „**Zeit der Veränderung**“ teilnimmt. In fünf Unterrichtsstunden können die Schülerinnen und Schüler in ungezwungener Gesprächsatmosphäre über oben genannte Themen sowie ihre Anliegen sprechen. Der Projekttag wird voraussichtlich am \_\_\_\_\_. stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler werden den Projekttag in geschlechtstrennten Gruppen wahrnehmen.

Der Projekttag findet im Einvernehmen mit der Schulleitung und den Lehrkräften statt. Angemessenes und ausgewogenes Informationsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Als Handreichung für Eltern hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung die Broschüre „Über Sexualität reden... - Die Zeit der Pubertät“ mit Anregungen und Informationen herausgegeben.

Natürlich können in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit nicht Welten bewegt werden. Es können jedoch Themenbereiche, mit denen sich Ihre Tochter / Ihr Sohn beschäftigt, besprochen, Denkanstöße gegeben und Handlungsalternativen aufgezeigt werden.

Sofern Sie an Zielen, Inhalten oder der Form der Durchführung interessiert sind bzw. Anregungen oder Empfehlungen eingebracht wissen wollen, stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Stadler  
BA-SOZALPÄD.(FH)

Jana Kögler  
DPL.SOZALPÄD.(FH)

Daina Schoolmann  
BA-SOZALPÄD.(FH)

# MATERIALLISTE

## ***Broschüren der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)***

### **für Schülerinnen und Schüler**

Anzahl	Titel der Broschüre	Bestell-Nr.
<b>zur Sexualaufklärung</b>		
	<b>Medienpaket „Dem Leben auf der Spur“</b>	13 160 000
	<i>Falls Medienpaket nicht lieferbar, bitte diese Broschüre bestellen:</i> Das kleine 9 x 2 - Leporello für Kinder	13 100 000
	Sex 'n' tips - Körper und Gesundheit	13 066 003
	<b>Sex 'n' tips - Mädchenfragen</b>	13 066 002
	<b>Sex 'n' tips - Jungenfragen</b>	13 066 001
	Sex 'n' tips – Pille, Kondom und Co. – Was ihr wissen solltet	13 066 000
	Sex 'n' tips - Beratung und Hilfe	13 066 005
	Sex 'n' tips - Die erste Liebe	13 066 004
	Sex 'n' tips - Meine Rechte	13 066 009
<b>zur Aufklärung über sexuell übertragbare Krankheiten &amp; HIV/AIDS</b>		
	Fotostory - Sex mit Kondom? Aber sicher!	70 330 000
<b>zur Prävention sexueller Gewalt</b>		
	<b>Trau Dich! - Du kannst darüber reden!</b>	16 100 201

### **für Eltern**

Anzahl	Titel der Broschüre	Bestell-Nr.
	<b>Über Sexualität reden ... Die Zeit der Pubertät</b>	13 660 400
	Trau Dich! - Ein Ratgeber für Eltern	16 100 102

Die ausgewählten Broschüren der BZgA können Sie kostenlos und in der benötigten Menge schriftlich, per Fax, per E-Mail oder im Internet anfordern. Bei Bestellungen über das Internet erhalten Sie eine Bestätigungsmail mit einem Link. Bitte klicken Sie diesen Link an. Damit wird der Versandevorgang bei der BZgA ausgelöst.

Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung  
51101 Köln

Fax: 0221 / 8 99 22 57  
E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de)  
Internet: [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

Die BZgA benötigt ab dem Tag der Bestellung ca. 2 - 3 Wochen für die Zustellung.



## **Broschüren von Pro Familia e.V.**

### **für Schülerinnen und Schüler**

<b>Anzahl</b>	<b>Titel der Broschüre</b>	<b>Bestell-Nr.</b>
	Mädchen • Jungen - Dein Körper - Infos für Kinder und Jugendliche	---
	Sex, Respekt, Lust und Liebe	---
	Sexualität - Deine Rechte (in Deutsch, Dari, Arabisch)	---
	<b>Menstruation</b>	---

Die ausgewählten Broschüren von Pro Familia e.V. können Sie gegen Erstattung der Versandkosten in Höhe von vorbehaltlich 5,90 € in der benötigten Menge schriftlich, telefonisch, per Fax, per E-Mail oder im Internet anfordern.

Pro Familia e.V.  
Stresemannallee 3  
60596 Frankfurt/Main

Tel.: 069 / 63 90 02  
Fax: 069 / 63 98 52  
E-Mail: [info@profamilia.de](mailto:info@profamilia.de)  
Internet: [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

Pro Familia benötigt ab dem Tag der Bestellung ca. 2 Wochen für die Zustellung.

### **Schulpaket von o.b.**

#### **für Schülerinnen**

Unter der Internetadresse [https://www.aufklaerungsstunde.de/home/aktuelles-schulpaket/bestellung\\_schulpaket.html](https://www.aufklaerungsstunde.de/home/aktuelles-schulpaket/bestellung_schulpaket.html) können Sie online kostenlose Materialien und Informationen zum Thema Menstruation bestellen.

**Bitte bestellen Sie ein Schulpaket. Die Materialien werden in der Veranstaltung benötigt!**

*Die Auflistung ist aufgrund der Fülle an Informationsmaterialien und Broschüren unvollständig. Selbstverständlich können Sie gerne weiteres Informationsmaterial für Ihre Schülerinnen und Schüler bestellen.*



Schule \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Ich bin  ein Mädchen  
 ein Junge

Ich bin  Jahre alt

## Hallo !

Wir werden deine Klasse in den nächsten Wochen zu zweit besuchen, um mit euch über die „**Zeit der Veränderung - Die Pubertät**“ zu reden. Wir werden mit euch Themen, wie die Veränderungen in meinem Körper, die Regelblutung, der erste Samenerguss, Freundschaft, Liebeskummer, Stress mit den Eltern, Schwangerschaft und einiges mehr, besprechen.

Dazu ist es für uns wichtig zu wissen, ob du schon einmal Sexualkunde in der Schule hattest.

- Ja, ich hatte bereits Sexualkunde in der Schule. Welche Themen habt ihr besprochen?
- die männlichen / weiblichen Geschlechtsorgane
  - wie ein Kind entsteht
  - Anderes, und zwar: \_\_\_\_\_
- Nein, ich hatte noch nie Sexualkunde in der Schule.

Wir möchten dich bitten, dir zusätzlich **Fragen** zu überlegen, die wir dir zu diesem Thema beantworten sollen. Schreib sie hier auf. **Selbstverständlich** werden wir deine Fragen **anonym** (ohne den Namen zu sagen) beantworten!

---

---

---

---

---

**Falte deinen Zettel so, dass niemand ihn lesen kann und gib ihn deiner Lehrkraft!**

Wir werden versuchen, den Vormittag so gut es geht, nach euren Wünschen zu gestalten!

**Wir freuen uns schon heute auf die Zeit mit euch!**

Bis dahin!

Jana Kögler

Andrea Stadler

Daina Schoolmann

# RÜCKMELDUNG

Ich bin

eine junge Frau

ein junger Mann

Jahre alt

Bitte kreuze zu jedem Punkt ein Gesicht an!

## Wie beurteilst du den Projekttag?

Ich habe Neues erfahren

viel



gar nichts

Die Stimmung in der Gruppe während des Tages

sehr gut



schlecht

Die Trennung in Mädchen- und Jungengruppe

sehr gut



schlecht

Auf Fragen und Wünsche wurde eingegangen

sehr viel



gar nicht

## Wie haben dir die einzelnen Inhalte gefallen?

Begrüßung und Vorstellung

sehr gut



gar nicht

Das Gespräch über die Pubertät

sehr gut



gar nicht

Die männlichen/weiblichen Geschlechtsorgane

sehr gut



gar nicht

Das Gespräch über Regelblutung / Samenerguss

sehr gut



gar nicht

Das Spiel „Wer außer mir?“

sehr gut



gar nicht

Die Fragestunde

sehr gut



gar nicht

Das Thema Schwangerschaft

sehr gut



gar nicht

Die Bilder die gezeigt wurden

sehr gut



gar nicht

Die Plüschmodelle

sehr gut



gar nicht

## Wie beurteilst du die besprochenen Themen?

Besonders gut gefallen hat mir .....

.....

Überhaupt nicht gefallen hat mir .....

.....

Neu war für mich .....

.....

Noch sagen möchte ich .....

.....

Diese Themen wären mir noch wichtig .....

.....

**Bitte kreuze an, wie dir der Projekttag insgesamt gefallen hat!**



## Vielen Dank für Deine Mitarbeit!